Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 05/2006 Mittwoch den 25.Mai 2006

Neuigkeiten rund ums Dorf

Florianstag ein Festtag der Feuerwehren im Städtedreieck

Bei herrlichem Frühjahrswetter liesen die 14 angereisten Feuerwehren aus dem Städtedreieck den Florianstag zu einer echten Demonstration für die Feuerwehren werden. Mit Pauken und Trompeten marschierten sie angeführt von den drei Bürgermeistern Kurt Fink, Detlev Richter und Heinz Karg und der Feuerwehrführung 1. Kommandant Markus Huber, Kreisbrandmeister Thomas Schmidt und 1. Vorstand Franz Pretzl jun. gemeinsam vom neu erbauten Dorfplatz zur St. Martinskirche. Pfarrer Damian Prokscha würdigte in seiner Predigt besonders den ehrenamtlichen und oft schwierigen Einsatz der Feuerwehrleute.

In unserem kleinen aber geschichtsträchtigem Ort Premberg hieß 1. Vorstand Franz Pretzl jun. die Feuerwehren und Ehrengäste— und Mitglieder aus dem Städtedreieck herzlich willkommen. Neben dem 80 und 100 jährigen Gründungsfest, ist der erstmals in Premberg stattfindende Florianstag ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Der gemütliche Fleck der Dorfplatz mit seinem Dorfstadel, wo die Veranstaltung stattfindet, sei ein Ergebnis der gemeinsamen Bemühungen der Dorfbewohner und der Stadt Teublitz bei der noch laufenden Dorf- und Flurerneuerung, führte Pretzl weiter aus

„ Nichts für halbe Portionen“

Bürgermeister Kurt Fink dankte auch im Namen seiner beiden Kollegen den Feuerwehrlern für Ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz während des ganzen Jahres. Weiter führte er aus: In unserer Zeit ist es längst nicht mehr selbstverständlich, freiwillig und unentgeltlich etwas für andere, letztendlich für die Allgemeinheit zu tun. Ohne zu zögern und mit viel Engagement übernehmen die Feuerwehrleute eine besonders oft schwere und nicht für jedermanns Gemüt öffentliche Aufgabe.
Die politisch Verantwortlichen des Städtedreiecks sind stolz auf ihre Feuerwehrleute, die bei jedem Unfall oder Brand ihren Mann stehen.

Die Feuerwehrleute die auf ihre Art „Solidarität für die Mitmenschen bekunden“ eine wirkliche Säule des Gemeinwesens und erweisen sich als eine Stütze von existenzieller Bedeutung.
Als ein lohnendes Ziel bezeichnete er, dass es eigentlich ganz selbstverständlich sein müsse, dass jeder, der die gesundheitlichen Voraussetzungen dazu erfüllt, den Wunsch hat der Feuerwehr anzugehören. Er hoffe, dass es für unsere Jugendlichen die Feuerwehr das bleibt was sie war und ist, nämlich eine echte Herausforderung, nichts für Penner und halbe Portionen.

Als zuständiger Kreisbrandmeister dankte Thomas Schmidt im Namen der Feuerwehrführung den 14 Feuerwehrenvereinen für ihr Kommen, sie zeigen an diesem Tag die Zusammengehörigkeit und ihre Geschlossenheit nach Außen.

Der Kreisbrandmeister betonte dass es immer schwieriger werde Nachwuchskräfte zu gewinnen, die sich dieser Verantwortung stellen wollen und die dazu notwendige Ausbildung machen. Er forderte daher alle auf Werbung für die eigene Sache zu machen. Zum Schluss dankte er der FFW Premberg für die Ausrichtung des Florianstages, die kurzfristig diese Aufgabe mit Bravour übernommen habe.

Der Kirchenzug mit der Jugendblaskapelle Teublitz

Einladung zum Nordgautag am 18. Juni

Die Regierung der Oberpfalz, Oberpfälzer Kulturbund, hat unser Dorf zum Nordgautag 2006 eingeladen. Der Grund der Einladung ist unser 1200 Jahr Jubiläum im letzten Jahr. Der Nordgautag findet am 18. Juni in Nittenau mit einem großen Umzug statt. Wir Premberger sind dazu eingeladen in unseren mittelalterlichen Kostümen daran teilnehmen.
Nach kurzer Bekanntgabe haben bereits schon einige Premberger daran Interesse gezeigt und zugesagt. Gedacht ist mit dem für die 1200 Jahrfeier gebauten. Handkarren und dem mittelalterlichen Volk mit zumachen Wer Interesse daran hat soll sich im Dorfstadel in der Teilnehmerliste eintragen oder bei Franz Pretzl jun. seine Teilnahme kundtun. Gemeinsame Abfahrt voraussichtlich gegen 12.30 Uhr am Dorfstadel in mittelalterlicher Tracht. Die genaue Abfahrtszeit wird in der Tagespresse bekannt gegeben, anschließend Einkehr im Dorfstadel.

Fensterläden am Dorfstadel

Sicherlich hat es schon jeder bemerkt, dass unser Dorfstadel ein paar neue Farbtupfer bekommen hat. Zu verdanken sind diese unserem Hobbyschreiner Martin Wurdak. Er hat in etlichen Stunden ehrenamtlicher Heimarbeit die neuen Fensterläden für den Dorfstadel gebaut. Mit roter Farbe bemalt hat sie GOV –Vorstand Franz Pretzl sen. Und Anfang Mai nahmen sie sich noch mal ein paar Stunden Zeit und montierten sie an das Gebäude. Einen herzlichen Dank an die beiden Premberger, für ihre ehrenamtliche Arbeit.

Der Kaisersessel

Wer hätte das vor ein paar Jahren gedacht, dass die große und mächtige Buche beim „Schreiner Schosch“ einst der Motorsäge zum Opfer fallen muss wegen der Gefahr, dass sie umfällt.
Der seit ein paar Monaten noch stehende Baumstumpf musste dieser Tage daran glauben. Mit dieser Aufgabe betraut wurde wieder der „ Fuchs Fritz“, der auch die Linde fällte. Er ist nicht nur ein exzellenter Waldfacharbeiter, sondern obendrein auch noch ein Künstler in Sachen Holz. So hat er auch zum Dorfjubiläum unseren Drachen gemacht, der jetzt über die Kinder am Kinderspielplatz wacht.
Den mächtigen Baumstumpf, der über 100 Jahre alten Linde fällte er auf seine Weise und herauskam wieder ein Künstlerwerk – ein Thronsessel. Es fragt sich nur welchem Zweck er dienen soll. Die einen sagen er ist zum Brotzeitmachen für den Besitzer dem „Schreiner Schosch“, die anderen sagen er wartet auf die Wiederkehr von Kaiser Karl dem Großen.
Übrigens gepflanzt hat diese Linde der „Gumbauern Hannes“ , mit richtigen Namen Johann Renner.

Dankeschön

Wer mit offenen Augen durchs Dorf geht hat sicherlich auch die schöne Holzfigur in Form eines Reihers vor dem Dorfstadel entdeckt. Eines Tages saß er da und begrüßt seitdem die Besucher und ebenso die Kinder des Kinderspielplatzes. Doch wer hat ihn angeschafft? .Nach einer Umfrage bei den Verantwortlichen hatte ihn keiner bestellt. Des Rätsels Lösung ist der gute Geschmack des „Fritz“, der meinte da fehlt noch was. Ohne großes Aufsehen zu erregen stellte er eines Tages den Reiher vor die Tür. Mit viel Geschick hat er ihn mit einer Motorsäge aus einem Stück Baumstamm geschnitzt.

Im Namen des Dorfes sagen wir dem Fritz ein herzliches Dankeschön dafür.

Der Fritz in Aktion

Hochzeiten

Gleich drei Hochzeiten feierten einige junge Premberger in den letzen Wochen. Und alle drei Paare wohnen auch in unserem Dorf. Ein herzliches Willkommen sagt die Redaktion allen Ehepartnern, die sich dazu entschlossen haben ihren einheimischen Partner in unser Dorf zu folgen und hier wohnen zu wollen.

Dürr- Dotterweich
Groß war die Zahl der Feuerwehrler die bei der Hochzeit von Mathias und Sandra Dürr nach der Trauung in der der Premberger St. Martinskirche ein Spalier für die Frischvermählten bildeten. Der Bräutigam ist Aktiver bei der Teublitzer und die Braut bei der Premberger Wehr. Sogar Schweißperlen flossen, als der Bräutigam mit der Handruckspritze den nötigen Druck aufbauen musste, damit die Braut zielgenau einen Tennisball von einem Absperrkegel spritzen konnte. Die beiden ersten Vorstände Franz Pretzl jun. und Werner Ahles gratulierten den beiden frisch Vermählten. Auch der SPD Ortsverein Teublitz mit 1. Vorstand Franz-Xaver Detter schloss sich den Glückwünschen an und überreichte einen Blumenstrauß.

Fleischmann - Pretzl
Die Hochzeit von Jürgen und Tanja Fleischmann glich einer Reise ins Land der Musik. In der Wahlfahrtskirche Maria Heimsuchung in Saltendorf. Mit einem musikalischen Spalier empfingen die Jugendblaskapelle Teublitz und die Jurablaskapelle Pilsheim das frischvermählte Brautpaar und spielten dann zum Ständchen auf. In beiden Kapellen ist der Bräutigam als Musiker aktiv und in Teublitz wirkte er schon als Dirigent. Die Musikerkollegen liesen das Brautpaar hochleben und wünschten viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Igl - Schoierer
Das J-Wort gaben sich Birgit Schoierer und Thomas Igl in der Pfarrkirche in Pirkensee. Nach der Trauung erwartete das Paar ein Spalier der Damengymnastik- und Stepaeoribicgruppe des ATSV Pirkensee. Die Braut ist dort als Übungsleiterin tätig. Auch die Jugendblaskapelle Teublitz reihte sich in das Spalier ein, welche die Trauung auch musikalisch begleitete. Der Bräutigam spielt dort schon viele Jahre als Aktiver mit und so gab es danach noch ein Ständchen vor der Kirche.

Irlfest

Liebe Premberger ,

das traditionelle Irlfest erfährt dieses Jahr eine große Änderung. Der Ausschuss der Feuerwehr hat beschlossen das diesjährige Irlfest auf dem Dorfplatz mit dem Dorfstadel abzuhalten. Die Gründe liegen, wie schon berichtet, in dem immensen zeitlichen Aufwand für die Herrichtung der ganzen Bauten auf dem alten Platz am Anger. Gut eine Woche dauerte es bis der Festplatz zum Beginn am Samstag fertig gestellt war. Der Einsatz der Männer und Frauen die dazu beigetragen haben wurde immer größer, da die Helferzahl von Jahr zu Jahr ein bisschen nachließ.
Der Aufbau auf dem neuen Dorfplatz macht zwar immer noch Arbeit, aber es dürfte weniger als die Hälfte der Zeit sein als zu vor.
Gleich geblieben ist jedoch der Einsatz des Personals während des Festes. Es sind mit allem drum und dran an die 50 – 60 Personen. Darum ergeht an alle Premberger der Aufruf:

Die Feuerwehr bittet die Premberger Einwohner um tatkräftige Mithilfe beim Irlfest, sowohl beim Auf- und Abbau, als auch beim Fest selber.

In den nächsten Wochen wird daher die Vorstandschaft wieder zum Betteln für die Mithilfe gehen. Im Voraus sagen wir allen ein herzliches Dankeschön, die sich wieder dazu bereit erklären, damit die Tradition des Irlfestes erhalten bleibt.

Die Vorstandschaft

Maler vom alten Dorfbild

Nach dem Zeitungsartikel von der Schenkung der alten Premberger Dorfansicht von der Familie Gronau meldete sich Frau Margit Scheuerer aus Burglengenfeld. Sie meint, dass die Kennzeichnung mit BB von einem Burglengenfelder Maler kommt. Das BB bedeutet: Baumgärtl Burglengenfeld. Er wohnte gleich im ersten Häusern von Köblitz her auf dem Premberger Weg und hat in dieser Zeit einige Heimatbilder gemalt. Die Art wie Karl Baumgärtl gemalt hat, ist auch die die das alte Premberg zeigt. Er wurde ca. 1860 geboren und dürfte gut in den 60 ern gewesen sein als er das Bild vollendete. Diese Vermutung bekräftigt noch die Aussagen der noch lebenden Enkel, die sich noch daran erinnern können, wie sie mit ihrem Großvater nach Premberg wanderten, der dann dort Bilder malte.

Wächst er oder wächst er nicht. !! Der Spätzünder in unserer Lindenallee schein dieses Jahr besondere Ladehemmung zu haben. Obwohl seine Kollegen in voller Blüte stehen, sprießen bis jetzt nur einige Blätter aus dem Baumstamm hervor. Augenscheinlich geht sein kurzes Baumleben vermutlich mit ihm zu Ende.

Neue Bäume

Bei der Straßenkreuzung in der Salzstraße fällte der Bauhof der Stadt Teublitz einen der vier Bäume der Kreuzung, da dieser zu groß geworden ist und den Anlieger beeinträchtigte. Als Ersatz wurde dort und auch gegenüber der Garage beim Anwesen Spindler zwei kleine Bäume gepflanzt. In Folge eines Wasserrohrbruches war dort die Grünanlage entfernt worden.

Dorferneuerung

In Sachen Dorferneuerung hat sich in letzter Zeit nicht viel getan. Die Kirchentreppe ist von einem Architekten des Ordinariats in Augenschein genommen worden und es wird der Aufgang derzeit geplant. Eine Fertigstellung scheint dieses Jahr noch möglich zu sein. Ansonsten nichts Neues.

Radsport in Premberg am 4. Juni

Die Radsportabteilung des TV Burglengenfeld veranstaltet am Sonntag den 4. Juni sein zweites Radrennen in Premberg. Aufgewertete wird diese Veranstaltung dadurch, da es zugleich um die Oberpfalzmeisterschaft im Bergzeitfahren geht. Start ist um 14.00 Uhr auf dem Dorfplatz vor dem Dorfstadel und Ziel ist der Münchshofener Berg. Die Streckenlänge beträgt ca. 3,3 km bei einer Höhendifferenz von ca. 174 Metern. Der Schnellste benötigte letztes Jahr nur knapp über 7 Min.

Der Start kann am Dorfplatz gut mitverfolgt werden, die Fahrer starten von einer Rampe aus wie bei der Tour de France. Für Speis und Trank ist ebenfalls gesorgt.

Für die Benutzer der St. Martin- und Seebergstraße und auf der Straße nach Stocka, Oberhof ist ab 13.45 Uhr mit Behinderungen zu rechnen.

Die Radsportabteilung bittet um Nachsicht für die Behinderungen. Weitere Informationen sind im Internet unter bergzeitfahren@radsport.tv-burglengenfeld.de zu erhalten.

Witze

Ich habe nichts gegen Beamte. Sie tun ja nichts.

Drei in einem Büro und einer arbeitet.
Was ist das?
Zwei Beamte und ein Ventilator.

Was ist der Unterschied zwischen Holz und einem Beamten?
Holz arbeitet.

Ein Beamter zeigt seiner Frau ein Bild von seinen Kollegen aus seinem Büro.
"Hier, schau mal, eine Stunde belichtet und keiner verwackelt."

Treffen sich zwei Beamte auf dem Gang.
"Na Klaus, kannst du auch nicht schlafen."

Impressum

Herausgeber: Arbeitskreis Dorferneuerung